

**ANFRAGE DER GRÜNEN WIEDEN ZUR SITZUNG
DER BEZIRKSVERTRETUNG AM 17. JUNI 20**



MARKTHALLE NASCHMARKTPARKPLATZ

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen der Grünen Wieden stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17.6.2021 gemäß §23 GO BV folgende

ANFRAGE

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

am 19.4.2021 haben Sie gemeinsam mit Planungsstadträtin Mag.^a Ulli Sima die Pläne für eine offene Markthalle auf dem Naschmarktparkplatz präsentiert sowie eine diesbezügliche Bürger_innenbeteiligung, in der die Bevölkerung allerdings nicht die Möglichkeit bekam, die Markthalle abzulehnen, wie Frau Sima im Interview mit der Stadtzeitung „Falter“ bestätigt hat:

„Ehrlich gesagt gehen wir mit gewissen Vorgaben in die Bürgerbeteiligung hinein. Eine davon wird sein, dass wir eine Halle errichten wollen, ...“.

1. Warum haben Sie sich nicht für eine ergebnisoffene Bürger_innenbeteiligung, wie sie die Bevölkerung vehement verlangt, öffentlich eingesetzt?
2. Entspricht die Wien-weite Beteiligung der Stadt Wien im Rahmen von „Wien wird wow“, in der die Markthalle bekanntlich eine Vorgabe darstellt (siehe oben), Ihrer Vorstellung einer „echten“ Bürger_innenbeteiligung?
3. Sind 3.500 Antworten, die nach vier Wochen Beteiligung von „Wien wird wow“ als offizielle, Wien-weite Teilnahme-Zahl genannt wurde für Sie repräsentativ
4. Haben Sie Einblick in die Zwischenergebnisse der Beteiligung? Wissen Sie, wie hoch die Beteiligung der Wiedner_innen war?
 - 4.1. Falls ja: Können Sie einen Überblick über das Wiedner Ergebnis geben?
 - 4.2. Falls nicht: Warum bestehen Sie nicht auf den Einblick bzw. die Übermittlung der Zwischenergebnisse?
5. Es gab zusätzlich zur Online-Beteiligung eine postalische Aussendung an Anrainer_innen. Kennen Sie das hier bereits feststehende Ergebnis? Wissen Sie, wie viele Menschen teilgenommen haben?
 - 5.1. Falls ja: Können Sie einen Überblick über das Wiedner Ergebnis geben?

- 5.2. Falls nicht: Warum bestehen Sie nicht auf den Einblick bzw. die Übermittlung der Ergebnisse?
6. Was passiert, wenn die Anrainer_innen die Markthalle ablehnen?
 7. Wie soll Ihrer Meinung nach die Beschattung von lediglich einem Drittel der Fläche (wie in den Plänen der Stadträtin vorgesehen) das gesamte Areal kühlen können?
 8. Wieso ist es Ihrer Ansicht nach möglich, die restlichen zwei Drittel des heutigen Parkplatzes so zu begrünen, dass dort eine nachhaltige Abkühlung möglich ist; jenes Drittel, auf dem die Markthalle errichtet werden soll, aber nicht?
 9. Wie erklären Sie, dass es im Girardi-/Esperantopark möglich ist, am Rand des Wienflussgewölbes tieferwurzelnde Bäume zu pflanzen, auf dem Naschmarktparkplatz dies aber nicht möglich sein soll?
 10. Wie erklären Sie, dass es am Kühnplatz, einem ehemaligen Marktlager, jetzt umgebaut zu einer Tiefgarage möglich ist, hochwüchsige Bäume in einer 1 m hohen Aufschüttung anzupflanzen, auf dem Naschmarktparkplatz dies aber nicht möglich sein soll?
 11. Wie erklären Sie, dass beispielsweise auf der Überplattung Spittelau vor der U6-/U4-Station Baumpflanzungen ebenso möglich sind wie auf der „High Line“ in New York City – einer aufgelassenen Zugtrasse?
 12. Wie erklären Sie, dass der Bau einer riesigen, tonnenschweren Dachkonstruktion auf dem Naschmarktparkplatz möglich sein soll, die Statik des Gewölbes laut Ihnen aber die Aufschüttung von Erdhügeln nur in geringem Maße zulässt?
 13. Stadträtin Sima ist laut dem Interview mit W24 vom 19.4.2021 der Meinung, der Naschmarktparkplatz befinde sich nicht in einer Schutzzone. Wie man im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan der Stadt Wien, der auch online einsehbar ist, deutlich erkennen kann ist das unrichtig: Der Parkplatz liegt in einer Schutzzone.
 - 13.1. Haben Sie die Frau Stadträtin auf ihren Irrtum aufmerksam gemacht?
 - 13.2. Wie wollen Sie sicherstellen, dass das Stadtbild sowie das Jugendstil-Ensemble auf der Wienzeile rund um die Architektur von Otto Wagner nicht leidet?
 - 13.3. Ist Ihnen bewusst, dass jegliche Überdachung den Blick auf die umliegende Architektur beeinträchtigen wird? Falls ja: Warum unterstützen Sie dennoch eine derartige Verbauung?
 - 13.4. Können Sie garantieren, dass eine Verbauung des Naschmarktparkplatzes weder das Stadtbild noch den Blick auf die Jugendstil-Ensembles bzw. die Architektur Otto Wagners nicht beeinträchtigt?

14. Insbesondere die Gastronomie auf der Wieden hat gerade in Corona-Zeiten mit großen Problemen zu kämpfen. Wieso treten Sie dafür ein, dass weitere Gastronomie in einer Markthalle den angrenzenden Lokalen im 4. Bezirk nicht noch mehr zusetzt?
- 14.1. Können Sie persönlich garantieren, dass die zusätzliche Konkurrenz das „Geschäft belebt“, wie Stadträtin Sima erklärt hat, und den Wiedner Gastronom_innen nicht noch mehr zusetzt?
- 14.2. Kennen Sie Untersuchungen, die jene Aussagen der Frau Stadträtin untermauern?
15. Wieso treten Sie dafür ein, dass weitere Verkaufsstände errichtet werden, bevor der eigentliche Markt nachhaltig saniert wird?

Julia Tinhof, BVStv.ⁱⁿ

Mag.^a Barbara Neuroth, BRin

